

Gestalterische Ideen für Kinder

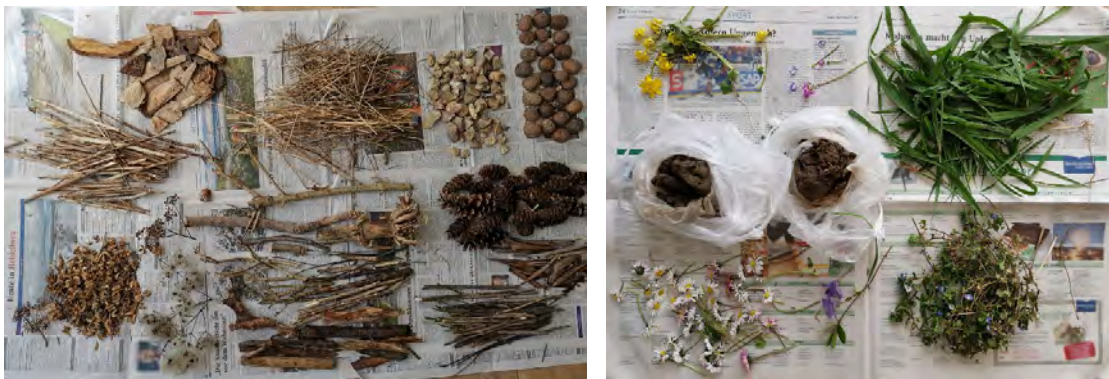
Cornelia Hoffmann-Dodt

Naturmaterialien

Die Sonne scheint, der Frühling ist bald da, genau die richtige Zeit für einen schönen Spaziergang im Wald, durch die Felder, auf eine Wiese, in den Park oder auch in den Garten.

Nehmt ein paar Tüten oder einen Korb mit und sammelt alles was ausgetrocknet ist: Hölzchen, Tannenzapfen, Samenschalen, Strohhalme, Rinden, Holzstückchen, Nusschalen, getrocknete Blätter, Steinchen, Schneckenhäuser und was ihr sonst noch findet.

Zuhause angekommen sortiert ihr es auf einem Zeitungspapier nach Art des Materials, nach Größen, Formen, oder was Euch noch so einfällt.



Ich habe mit meiner Tochter Rike auch frische Pflanzen gesammelt, die wir auf einer zweiten Unterlage ausgebreitet haben: Gänseblümchen, Butterblumen, blaue und rote Blümchen, Gras und aus einer Pfütze haben wir zwei Klumpen feuchte Erde mitgenommen. Achtet darauf, dass Ihr die frischen Sachen gut von den getrockneten Dingen trennt!

Dann haben wir zwei feste Kartons genommen, je ein 1 cm breites Loch zum Aufhängen hineingeschnitten und die Kartons innen mit Kleister ausgestrichen. Wenn Ihr keinen Kleister zuhause habt, könnt Ihr die Dinge natürlich auch mit einem anderen Kleber befestigen. Wir haben für einen der beiden Kartons etwas von der Erde mit Kleister vermischt und den Boden im Karton damit ausgestrichen. Dann hat man einen dunklen Untergrund. Sortiert **nur die trockenen Gegenstände in den Karton**, damit später nichts schimmeln kann!

Das hat Rike gemacht, einmal ohne Erde, einmal mit Erde. Ihr könnt auch Erde aus dem Garten nehmen, oder etwas Sand.



Zum Trocknen legt die fertigen Kartons an einen warmen Ort und beschwert sie mit einem Stapel Zeitungen, oder einem Holzbrett, damit sich der Karton beim Trocknen nicht verbiegt.

Die restlichen Materialien solltet Ihr an einem trockenen Ort, evtl. außerhalb des Hauses, aufbewahren. Beim nächsten Mal erhaltet Ihr weitere Ideen von mir, was Ihr noch damit machen könnt.

Größe ca. 20 x 30 cm; geht auch größer ☺



Die getrockneten Naturmaterialien haben wir in zwei Holzschachteln gelegt und werden sie draußen aufbewahren, aber so, dass es nicht hineinregnen kann!

...und die frischen Pflanzen? Die könnt Ihr zum Malen benutzen. Schaut mal was Rike gemacht hat:



Zuerst hat sie das Gras zusammengeknäult und es auf einem Papier gerieben. Das strengt ganz schön an und man muss kräftig aufdrücken!



Dann haben wir etwas von dem Schlamm aus der Pfütze in einem hohen Deckel mit wenig Wasser vermischt. Mit einem Borstenpinsel konnte sie dann richtig gut damit malen.



Mit den Blüten hat sie gelbe, rote und violette Farbe abgerieben.

Vielleicht verändert sich die Farbe nach dem Trocknen nochmal.

Schlamm oder Erde könnt ihr auch ohne Wasser auf das Papier reiben.

Probiert es selbst aus!



Die restlichen Blumen könnt Ihr pressen.

Dazu legt ihr sie mit der Blüte nach oben auf ein Blatt Papier und klappt es zu, oder legt ein zweites darauf. Dann presst ihr das Papier zwischen ganz vielen Zeitungen und legt weitere schwere Bücher oder andere schwere Gegenstände darauf. Nach einer Woche schauen wir nach, wie sich die Blüten verändert haben.

Die Schlammklumpen kann man auch aufbewahren. Am besten draußen in einem Glas oder Eimer.

Nächstes Mal überlegen wir, was wir noch alles damit gestalten können.

Viel Spaß beim Gestalten wünscht Euch Cornelia